

Unterrichtspraxis

Reihe Hanser in der Schule

Sally Nicholls

Wie man unsterblich wird

Jede Minute zählt

Reihe Hanser 62455



Thematik:

**Krankheit und Sterben,
das Wichtige im Leben,
Familie**

Herausgegeben von
Marlies Koenen

Klasse: 5-6
Erarbeitet von:
Julia Beyer

Handlung

Sam ist 11 Jahre alt und leidet an Leukämie. In die Schule kann er nicht mehr gehen, daher wird er gemeinsam mit seinem Freund Felix, den er im Krankenhaus kennenlernte, von der Lehrerin Mrs. Willis zu Hause unterrichtet.

Als Mrs. Willis ihnen die Aufgabe stellt, etwas über sich selbst zu schreiben, beginnt Sam das vorliegende Buch zu verfassen – eine Sammlung von Tagebuchtexten, Listen und „Fragen, die niemand beantwortet“. Ein Buch, das Sam unsterblich machen soll.

Auf diese Weise begleitet der Leser Sam während seiner letzten drei Lebensmonate. Er erlebt, wie sich Sams Krankheit entwickelt und wie er selbst damit umgeht – an manchen Tagen klar reflektierend und fast optimistisch, dann wieder verzweifelt und die Realität nicht akzeptieren wollend.

Mit seinem Freund Felix diskutiert Sam über (zum Teil philosophische) Fragen, auf die die Jungen von den Erwachsenen keine Antworten erhalten.

Im Laufe der Wochen wird der Untertitel des Buches, „Jede Minute zählt“, zu Sams Lebensmotto. Durch Felix motiviert und unterstützt, beginnt er, eine im Unterricht etwas gedankenlos erstellte Liste seiner größten (aber eher unrealisierbar scheinenden) Wünsche abzuarbeiten und diese Träume nach und nach zu verwirklichen.

Einen sowohl psychischen als auch physischen Einbruch erleidet Sam, als Felix stirbt. Aber Felix' Tod bringt auch etwas Positives mit sich: Er verändert den Umgang der Familienmitglieder mit der Krankheit sowie die Beziehungen innerhalb von Sams Familie.

Sams Mutter, die von Sorge, Angst und Schuldgefühlen erfüllt ist, erkennt, dass sie ihren Sohn nicht mehr in Watte packen darf, um noch möglichst viel Zeit mit ihm verbringen zu können. Stattdessen unterstützt sie ihn darin, die ihm verbleibende Zeit für die Erfüllung seiner Wünsche zu nutzen.

Der Vater will die Krankheit zunächst nicht wahrhaben und schweigt sie einfach tot. Nach Felix' Tod lernt er, Gefühle sowie Nähe zu seinem Sohn zuzulassen.

Sams kleine Schwester Ella, die sich in ihrer kindlichen Egozentrik zunächst ständig ungerecht behandelt fühlt, gewinnt mit der Zeit an Reife und rückt auch näher an den Bruder heran.

Das Buch endet – das ist unausweichlich – mit Sams Tod, und zwar mit einem von Sam erstellten und von den Eltern ausgefüllten Ankreuzbogen sowie einer Liste „Was nach meinem Tod geschehen soll“.

Der Roman „Wie man unsterblich wird“ beschäftigt sich mit dem Thema: Leben mit der Krankheit Leukämie.

Zeitlich gesehen umfasst die Geschichte Sams letzte drei Lebensmonate.

In den Alltagsbeschreibungen, Notizen, Fragelisten und Wunschvorstellungen von Sam und Felix wird immer wieder auch eine Annäherung an ein ‚ganz normales‘ Leben als Heranwachsender denkbar, das beeindruckt und überzeugt.

Die vielfältigen, oft gegensätzlichen Reaktionen der Erwachsenen führen eine nachhaltige Problemebene in das Buch ein, über die nachgedacht werden muss.

Problematik

Dass ein 11-jähriger Junge an Leukämie leidet, ist ein überaus trauriges, aber zum Glück seltenes Schicksal. Daher steht die Krankheit Leukämie selbst auch nicht im Vordergrund des Buches. Es sind vielmehr das Thema Leben, Sterben und der Umgang mit dem Tod, womit Sam und seine Familie – und damit auch die Leserinnen und Leser – sich beschäftigen. Darüber hinaus geht es um die Frage, was wirklich wichtig ist im Leben.

Es ist eine herzergrifende Geschichte, die aber auf jeden Pathos verzichtet. Ihrem jugendlichen Ich-Erzähler gemäß schreibt die erst 23jährige Sally Nicholls in einer schlichten Sprache voller Leichtigkeit und mutiger Tabulosigkeit. Sams und vor allem Felix' humorvolle Äußerungen sorgen immer wieder für witzige Textpassagen. Durch ihre Krankheit haben die Jungen einen unverstellten Blick auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben.

Insgesamt ist so zwar ein unglaublich trauriges, aber auch tröstliches Buch entstanden, das deutlich macht, wie gut Kinder mit dem nahenden Tod umzugehen wissen.

Das Buch lebt darüber hinaus durch den Wechsel unterschiedlicher Textsorten. Die Tagebucheinträge werden unterbrochen durch besonders gestaltete Seiten, die Sams Listen, Fragen und handschriftliche Notizen wiedergeben.

Was wirklich wichtig ist im Leben – die Probanden des Buches wie auch seine Leser sind über diese zentrale Frage zu ganz eigenen Stellungnahmen herausgefordert.

Textsortenvielfalt fordert zum Perspektivenwechsel heraus

Didaktisch-methodische Überlegungen

Mit der Erarbeitung verbundene Ziele

Neben der Entwicklung von Lesefreude und der Verbindung von Leseinteresse mit anderen Medienerfahrungen ist das vorrangige Ziel eines modernen Literaturunterrichtes natürlich die Erweiterung der Lesekompetenz.

Im letzten Jahrzehnt hat sich die Bedeutung dieses Begriffes etwas gewandelt: Lesekompetenz wird nun definiert als die Fähigkeit, schriftliche Texte zweckentsprechend zu nutzen, d.h. ein kompetenter Leser soll in der Lage sein,

- aus einem Text Informationen zu ermitteln,
- einen Text zu interpretieren und
- über Inhalt und Form eines Textes zu reflektieren sowie ihn zu bewerten.

Es werden dabei fünf Stufen der Lesekompetenz unterschieden (s. u.). Um der Heterogenität jeder Lerngruppe gerecht zu werden und alle Schüler ihren Lernvoraussetzungen entsprechend in ihrer Lesekompetenz zu fördern, ist das vorliegende Unterrichtsmaterial so konzipiert, dass es Aufgaben zu allen Kompetenzstufen enthält:

Stufe I: Oberflächliches Verständnis einfacher Texte

Eine Aufgabe auf der untersten Kompetenzstufe besteht beispielsweise darin, eine leicht auffindbare Information in einem

Im Schülerarbeitsmaterial finden die fünf Lesekompetenzstufen eine angemessene Berücksichtigung.

Den Hauptgedanken eines Textes erschließen;

Text oder den Hauptgedanken eines Textes zu finden. Das vorliegende Material enthält zahlreiche Aufgaben dieses Typs (z.B. A1/3., A2/2.), die allen Schülern einer Klasse ein erstes Erfolgserlebnis bei der Arbeit mit dem Buch ermöglichen sollten.

Stufe II: Herstellen einfacher Verknüpfungen

Um diese Kompetenzstufe zu erreichen, muss ein Leser z.B. Bedeutungen im Text auf der Basis einfacher Schlussfolgerungen erfassen (wie in A2/5.) oder auf eigene Erfahrungen Bezug nehmen können, um Textmerkmale zu klären (z.B. in A2/1.).

Stufe III: Integration von Textelementen und Schlussfolgerungen

Zu dieser Kompetenzstufe gehören z.B. das Auffinden von Einzelinformationen im Text unter Beachtung ihres Beziehungsgefüges oder das Vergleichen verschiedener Textteile miteinander. Auch Aufgaben dieses Typs finden sich im vorliegenden Material, beispielsweise A5/6. oder A7/8.

Stufe IV: Detailliertes Verständnis komplexer Texte

Zur Kompetenzstufe IV gehören u. a. die Kompetenz, Hypothesen zu bilden (beispielsweise in A1/2.), oder die Fähigkeit, die Bedeutung von Sprachnuancen in Textteilen unter Berücksichtigung des Gesamttextes richtig auszulegen (wie z.B. in A6/2.).

Stufe V: Flexible Nutzung unvertrauter, komplexer Texte

Die höchste Lesekompetenzstufe entspricht dem vollständigen und detaillierten Verstehen eines Textes sowie dem Bilden von Hypothesen unter Einbeziehung speziellen Wissens. Aufgaben, welche die Schüler im Hinblick auf das Erreichen dieser Kompetenzstufe hin fördern sollen, sind z.B. A5/4. oder A3/4.

Organisation des Lese- und Erarbeitungsprozesses

Die erste Begegnung mit dem Buch sollte unbedingt im Klassenverband stattfinden. Nach dem gemeinsamen Betrachten des Titelbildes und dem Lesen des Textes auf der Buchrückseite können in einem Unterrichtsgespräch erste Gedanken zum Inhalt des Buches ausgetauscht werden. Auch die Liste Nr. 1 und der erste Tagebucheintrag sollten gemeinsam gelesen werden. Auf diese Weise kann die Lehrkraft weitgehend sicherstellen, dass alle Schüler mit dem äußerst sensiblen Thema des Buches umgehen können.

Um der Heterogenität der Klasse gerecht zu werden, sollte dann aber der Unterricht geöffnet werden. Freie Lesezeiten sowie eine Mischung aus Pflicht- und Wahlaufgaben ermöglichen es den Schülern, sich ihrem individuellen Lese- und Arbeitstempo entsprechend selbstständig mit der Lektüre auseinanderzusetzen.

Es sollten aber in jeder Unterrichtsstunde gemeinsame Gespräche stattfinden, in denen die Schüler sich über das Gelesene

einfache Schlussfolgerungen ziehen;

vergleichende Betrachtung von Textteilen;

Hypothesenbildung oder die Deutung von Sprachnuancen;

vollständiges und detailliertes Verstehen des Textes;

Planung wiederkehrender gemeinsamer Unterrichtsgespräche

freie Lesezeiten

Pflicht- und Wahlaufgaben

sowie über ihre Gedanken und Gefühle austauschen können. Zudem können in den Gesprächsrunden Arbeitsergebnisse zusammengetragen, mögliche Probleme geklärt und Rückmeldungen zum Arbeitsverhalten der Schüler gegeben werden.

Die Unterrichtsmaterialien

Die Strukturierung des Arbeitsmaterials folgt dem Aufbau des Buches: Zu jeder der elf Listen und den jeweils vorangegangenen Kapiteln gibt es ein Arbeitsblatt und eine Karteikarte.

Teil A enthält zu jedem der elf Textabschnitte ein Arbeitsblatt mit Aufgaben zur Texterschließung und -bearbeitung. Durch Rückfragen an den Text sollen das Textverständnis gefördert und Lesestrategien weiterentwickelt werden.

Teil B besteht aus Karteikarten mit weiterführenden Aufgaben, die einen handelnd-produktiven Umgang mit dem Buch ermöglichen.

Die Arbeitsblätter sollten alle Schülerinnen und Schüler bearbeiten, um sich den Inhalt einzelner Kapitel zu erschließen. Die Karteikarten hingegen dienen der quantitativen und qualitativen Differenzierung. So können schneller arbeitende Schüler sich regelmäßig aus diesem Aufgaben-Überangebot bedienen. Die den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellte Arbeitszeit sollte jedoch so großzügig bemessen sein, dass auch langsamer arbeitende Schüler immer wieder die Möglichkeit erhalten, ihren Fähigkeiten und Interessen gemäß Aufgaben des Teils B auszuwählen.

Vor Beginn der Unterrichtseinheit sollte die Lehrkraft alle Arbeitsblätter in Klassenstärke kopieren und im Klassenraum bereitstellen. Die Karteikarten sollten (je nach Klassengröße) dreibis fünfmal kopiert und laminiert werden. Auch sie sollten von Beginn an im Klassenraum zur Verfügung stehen. Auf diese Weise können sich alle Schülerinnen und Schüler dem eigenen Lese- und Arbeitstempo entsprechend aus dem Aufgabenangebot bedienen.

Sicherung der Arbeitsergebnisse

Das vorrangige Ziel geöffneten Unterrichts, wie er hier vorgestellt wird, liegt in der Stärkung der Selbstkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Dazu gehört auch die Fähigkeit, die eigene Leistung realistisch einzuschätzen, das Arbeitsverhalten zu beurteilen und den Lernfortschritt zu erkennen.

Diesem Ziel dient das von den Schülerinnen und Schülern während der Unterrichtseinheit geführte Lesetagebuch. Durch die Aufgaben des Teils B ist es mehr als eine Sammlung von Arbeitsblättern – es dient als Portfolio: Da jeder Schüler eine andere Aufgabenzusammenstellung wählt und die Aufgaben zudem viel Gestaltungsspielraum bieten, werden die Lesetagebücher sehr individuell sein. Am Ende der Unterrichtseinheit sollen die Schüler mit Hilfe des Bogens A12 ihre Arbeitsergebnisse selbst bewerten.

Ein kontinuierlicher Austausch über die individuellen Arbeitsprozesse ist unerlässlich.

textbegleitende und textvertiefende Aufgaben

handelnd-produktive Anregungen

Lesetagebuch und Evaluationsbogen

Fächerübergreifende Aspekte

Religion und Philosophie

Was ist wichtig im Leben? Was ist Sterben? Warum müssen wir sterben? Was kommt nach dem Tod? Wo gehe ich nach dem Tod hin? Was passiert mit meiner Seele?

Dies sind Fragen, die sich auch Kinder und Jugendliche schon stellen – vor allem, wenn sie (z.B. in der Familie) mit dem Tod konfrontiert werden.

Es sind Themen, die einen philosophischen Hintergrund haben und auch Glaubensfragen berühren. Daher sollte „Wie man unsterblich wird“ im Rahmen eines fächerübergreifenden Religions- und Philosophie-Unterrichts (evtl. auch im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft) bearbeitet werden, um eine vertiefende Auseinandersetzung mit den genannten Inhalten zu erreichen.

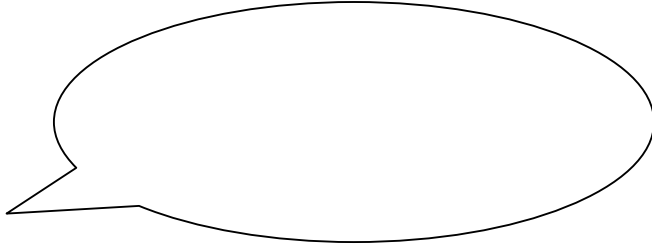
Leben und Sterben, Lebensziele und Lebensqualität, Lebensangst und Lebensglück – das Thema des Buches berührt eine Vielzahl lebenswichtiger Fragen, die fächerübergreifend und projektorientiert bearbeitet werden können.

Anregungen zur Texterschließung und -bearbeitung

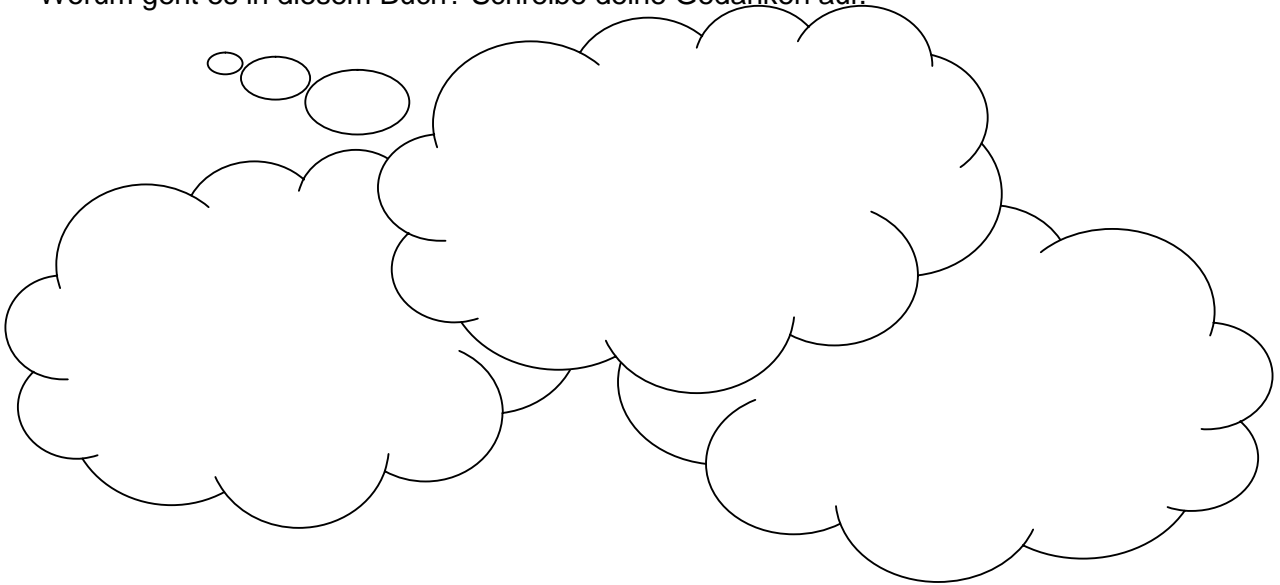
A1 Liste Nr. 1

Fünf Tatsachen über mich

1. Lies den Titel des Buches und betrachte das Titelbild.
Was könnte der Junge auf dem Baum rufen?



2. Lies den Text auf der Rückseite des Buches.
Worum geht es in diesem Buch? Schreibe deine Gedanken auf.



3. Lies nun die Liste Nr. 1. Was erfährst du hier über das Buch?

4. Informiere dich in einem Lexikon oder im Internet über die Krankheit Leukämie und notiere fünf wichtige Tatsachen über diese Krankheit.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

A2 Liste Nr. 2

Fünf Tatsachen über mein Aussehen

1. Sam hat auch Schulunterricht – so wie du.
Zeichne eine Tabelle auf ein Extra-Blatt.
Trage ein, was an Sams Unterricht anders ist als an deinem und was gleich ist.

Das ist gleich	Das ist anders

Hefte das Blatt in dein Lesetagebuch.

2. Sam stellt den Erwachsenen häufig Fragen zu seiner Krankheit.
Wie reagieren die Erwachsenen darauf?
Tipp: Lies noch einmal auf Seite 16 nach.

3. Kannst du das Verhalten der Erwachsenen verstehen und erklären?

4. Auf den Seiten 15 und 18-20 erfährst du einiges über Sams Familie.
Schreibe eine Liste „10 Tatsachen über Sams Familie“.
Suche dir drei Partner. Vergleicht eure Listen miteinander.
Hefte das Blatt anschließend in dein Lesetagebuch.

5. Ella fühlt sich oft ungerecht behandelt.
Kannst du dir erklären, woran das liegt?

6. Zeichne Sam auf ein Extra-Blatt.
Nimm Sams Liste Nr. 2 „Fünf Tatsachen über mein Aussehen“ zu Hilfe.
Hefte das Blatt in dein Lesetagebuch.

A3 Liste Nr. 3

Was ich gern möchte

1. Am 10. Januar erzählt Sam viel von seinem Vater.
Nimm dir ein zusätzliches Blatt und beschreibe Sams Vater.
2. Schreibe dann einen ähnlichen Text über deinen eigenen Vater darunter.
Hefte das Blatt in dein Lesetagebuch.
3. Wenn du die Liste Nr. 3 genau gelesen hast, weißt du, welche Aussagen stimmen.
Kreise die Buchstaben vor den richtigen Informationen ein.

- A Sam hat zehn größte Wünsche.
- W Er möchte gern einmal mit einem Zeppelin fahren.
- Ü Gern würde er verbotene Horrorfilme angucken.
- R Er möchte einmal einen Vampir sehen.
- N Sam wünscht sich eine Freundin.
- S Sam würde gern Bücher über interessante Tatsachen schreiben.
- O Er möchte einen sportlichen Weltrekord aufstellen.
- C Irgendwann möchte er einmal in den Weltraum fliegen.
- H Er würde gern einmal Alkohol trinken – so wie ein typischer Teenager.
- E Sam möchte eine Rolltreppe verkehrt herum hoch- oder herunterlaufen.

Von oben nach unten gelesen, ergeben die eingekreisten Buchstaben das Lösungswort.

Notiere es hier: _____

4. Welche von Sams Wünschen wird er sich deiner Meinung nach erfüllen können?
Welche werden wahrscheinlich Träume bleiben – und warum?
Notiere und begründe deine Einschätzung zu jedem Punkt.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

5. Was hältst du insgesamt von Sams Liste?

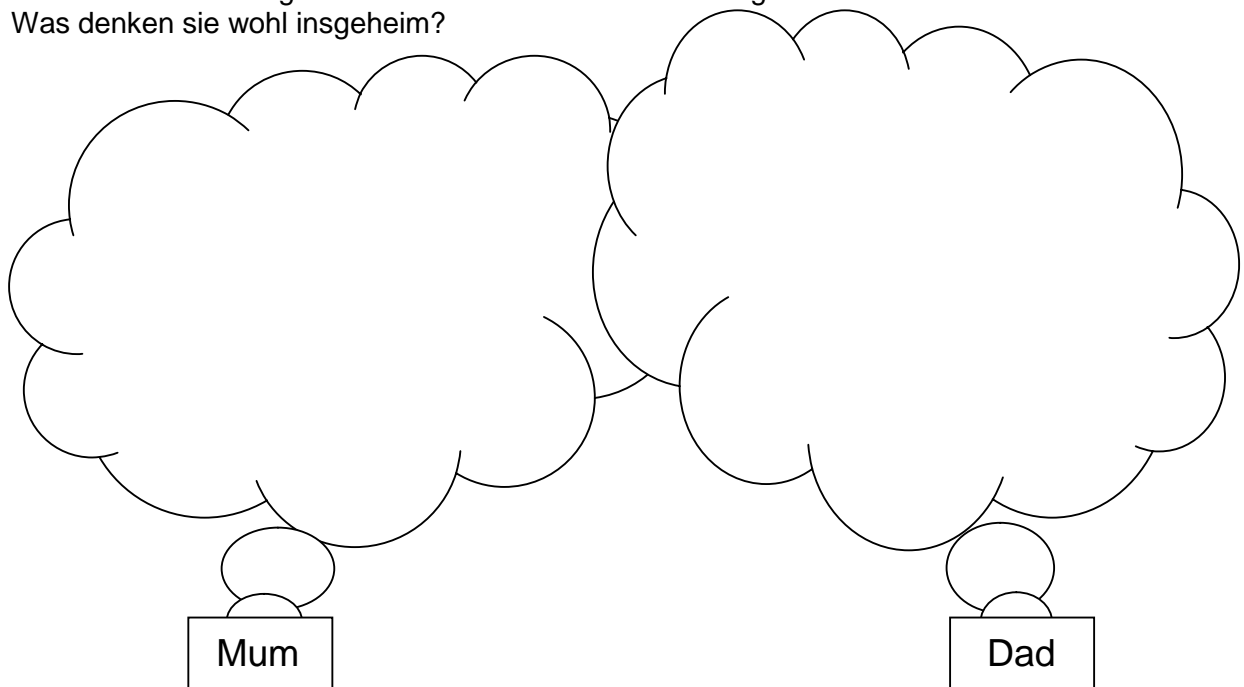
A4 Liste Nr. 4
Lieblingssachen

1. Was hält Felix von Sams Liste?
Vergleiche seine Meinung mit deiner Einschätzung (siehe A3, Aufgabe 5.).

2. Versuche, eine Antwort auf Sams 2. Frage (S. 35) zu finden. Notiere sie auf einem Extra-Blatt.
Wenn du möchtest, kannst du deine Antwort auch mit der eines Freundes vergleichen.

3. Sicher hast du manchmal keine Lust zur Schule zu gehen.
Auch Sam möchte nicht mehr in eine richtige Schule gehen (siehe S. 37).
Aber er hat andere Gründe dafür als du. Vergleiche eure Einstellung zur Schule.

4. Sams Eltern streiten sich darüber, ob Sam wieder zur Schule gehen soll.
Vor Sam und Ella sagen sie aber nicht direkt ihre Meinung.
Was denken sie wohl insgeheim?



5. Nimm dir das Extra-Blatt aus Aufgabe 2 vor
Notiere unter deiner Antwort Sams und Felix' Ideen zur 2. Frage. Vergleiche.
Hefte das Blatt dann in dein Lesetagebuch.

A5 Liste Nr. 5

Wie man ewig leben kann

1. Dad ist der einzige, dem Sam von seinem Buch erzählt.
Wie reagiert Dad darauf? Was denkt er wohl?

2. Als Sam zum dritten Mal Leukämie bekommt, entscheidet er sich gegen eine erneute Chemotherapie. Kannst du diese Entscheidung erklären?

3. Sam und Felix diskutieren über den Moment ihres Sterbens.
Hast du schon einmal in einem Buch oder Film erlebt, wie ein Mensch stirbt?
Oder hat dir vielleicht jemand vom Tod eines Verwandten berichtet?
Schreibe deine Erfahrungen auf ein Extra-Blatt und hefte es in dein Lesetagebuch.
Sprich mit einem Erwachsenen darüber, dem du vertraust
(z.B. deiner Mutter oder deinem Lehrer).

4. Im Kapitel „Besuch“ ist Sams Mutter unglücklich.
Was hat ihre Traurigkeit mit Biotomaten und offenen Fenstern zu tun?

5. Sam möchte ein Teenager sein.
Was macht deiner Meinung nach einen typischen Teenager aus?
Wie sieht er aus? Was macht er? Welche Vorlieben und Interessen hat er?
Notiere deine Vorstellungen auf einem Extra-Blatt und hefte es in dein Lesetagebuch.
Überlege, was davon bei Sam anders ist.

6. In den vergangenen Kapiteln hat sich Sam weitere seiner letzten Wünsche erfüllt.
Liste auf einem gesonderten Blatt die Wünsche auf und notiere jeweils dazu,
wie sich Sam gefühlt hat, nachdem dieser Wunsch in Erfüllung gegangen ist.
Hefte das Blatt in dein Lesetagebuch.

A6 Liste Nr. 6

Was man macht, wenn jemand stirbt

1. Am 1. Februar ist Sam glücklich. Warum?

2. Als Sam erfährt, dass Felix im Krankenhaus ist, empfindet er gleichzeitig Sorge, Angst, Hoffnung, Entsetzen und Wut. Ordne die folgenden Zitate den verschiedenen Gefühlen zu.

Zitat	Gefühl
„Was?’, fragte ich. ‚Mum. Was ist?’“ (S. 102)	
„Ich starrte sie an. Ich wusste nicht, was ich sagen sollte.“ (S. 102)	
„Er wird schon wieder,’ (...) ‚Er wird schon wieder.’“ (S. 102)	
Ich hätte am liebsten ganz laut geschrien. Das ist so unfair!“ (S. 103)	
„Frag ihn!’, bettelte ich. ‚Frag ihn!’“ (S. 104)	

3. Denke dir eine eigene „Geschichte der Heilung“ aus und schreibe sie auf ein Extra-Blatt. Hefte das Blatt in dein Lesetagebuch.

4. Nach dem Anruf von Felix' Mutter druckst Mum herum (siehe S. 108). Was hatte Gillian wohl am Telefon wirklich zu ihr gesagt?

5. Erkläre die Überschrift „Was passiert ist“ (S. 111).

6. Felix' Tod verändert das Verhältnis zwischen Sam und seiner Schwester. Erkläre.

7. Die Liste Nr. 5 informiert dich über Bräuche verschiedener Kulturen. Was machen üblicherweise deutsche Christen nach dem Tod eines Angehörigen? Informiere dich bei Verwandten, in Büchern oder im Internet und notiere deine Antwort auf einem Extra-Blatt. Hefte das Blatt in dein Lesetagebuch.

A7 Liste Nr. 7

Fünf Tatsachen über Dad

1. Erkläre, warum Sam in folgender Weise über Ella denkt:
„Sie sah so rosig und gesund aus, dass ich sie am liebsten geschlagen hätte.“ (S. 124)

2. Sam streitet sich mit Mum darüber, ob er den toten Felix noch einmal sehen darf. Als Mum hart bleibt, greift Sam zu seinem stärksten Argument. Welches ist es?

3. An den folgenden Zitaten erkennt man, was Sam denkt und fühlt, bevor er Felix noch einmal sehen darf. Suche die Textstellen und notiere die Seitenzahlen.

„irgendwie leer“	Seite _____	„brauchten wir ewig“	Seite _____
„Magen zusammengeschrumpft“	Seite _____	„Ballon unter den Rippen“	Seite _____
„Wie fühlt er sich an?“	Seite _____	„Herz klopfte klopfte klopfte“	Seite _____

4. Beantworte die Frage Nr. 5 mit Hilfe des Kapitels „Einschusslöcher“.

5. Versuche auf einem Extra-Blatt auch die Frage Nr. 6 zu beantworten. Hefte das Blatt dann in dein Lesetagebuch.

6. Sam und Ella glauben, dass Felix sich eine andere Beerdigung gewünscht hätte. Zeichne diese Tabelle auf ein Zusatzblatt, fülle sie aus und hefte das Blatt dann ein.

	So war es bei der Beerdigung	Das hätte Felix gewollt
Kleidung der Gäste		
Dekoration		
Musik		
Thema der Reden		

7. Sam macht mit Mum und Ella einen Schneeausflug, obwohl Dad es verboten hatte. Beschreibe Sams widersprüchliche Gefühle dabei. Hefte das Blatt in dein Lesetagebuch.

8. Am 3. März verändert sich Dads Verhalten bzgl. Sams Krankheit. Die Liste Nr. 7 gibt dir neue Informationen über Dad. Nimm das Extra-Blatt zu A3 Aufgabe 1 und ergänze es. Hefte es danach wieder ein.

A8 Liste Nr. 8

Interessante Tatsachen über Luftschiffe

1. Dass Dad sich einen Tag frei nimmt, ist ungewöhnlich.
Dies erfährst du schon im Kapitel „Schneefall“.
Suche dort die Textstelle, in der dies deutlich wird, und schreibe sie ab.

2. Warum ist Dad wohl am 4. März entgegen seiner Gewohnheit zu Hause geblieben?

3. Was hat Sam an dem Vormittag mit Dad wahrscheinlich besonders genossen?

4. Kontrolliere, was du nach dem Lesen der Liste Nr. 8 über Luftschiffe weißt.
Kreise die Buchstaben vor den richtigen Aussagen ein.

- S Ein Luftschiff kann mehr als 60 Meter lang sein.
- K Das allererste Luftschiff sah etwa so aus wie ein Heißluftballon.
- O Das erste Luftschiff wurde 1748 gebaut.
- Y Die Luftschaube des ersten Luftschiffs wurde mit der Hand betrieben.
- E Jean-Pierre Blanchard baute das erste dampfgetriebene Luftschiff.
- S Eines der berühmtesten Luftschiffe hieß Hindenburg.
- H Im Krieg wurden Luftschiffe zur Verteidigung eingesetzt.
- I Im Zweiten Weltkrieg bombardierten Luftschiffe feindliche U-Boote.
- P Ein Luftschiff fliegt nicht, sondern es fährt.
- A Luftschiffe sind so schnell, dass sie vom Radar nicht erfasst werden.

Von oben nach unten gelesen, ergeben die eingekreisten Buchstaben das Lösungswort.
Notiere es hier und schreibe dazu, welche Bedeutung dieses Wort für Sam hat:

A9 Liste Nr. 9
Schönste Sachen

1. Der Tag, an dem Sam mit dem Luftschiff fuhr, war perfekt (siehe S. 162).
Schildere einen perfekten Tag aus deinem Leben auf einem Extra-Blatt. Hefte es ein.
2. Die Liste Nr. 9 enthält die zehn schönsten Dinge, die Sam in seinem Leben erlebt hat.
Schreibe ein Akrostichon* zu den schönsten Momenten in deinem Leben.

* Bei einem solchen Gedicht beginnt jede Zeile mit einem vorgegebenen Buchstaben. In der Zeile können dann ein oder mehrere Wörter oder ein ganzer Satz stehen.

S _____
C _____
H _____
Ö _____
N _____
S _____
T _____
E _____

S _____
A _____
C _____
H _____
E _____
N _____

3. Der Untertitel des Buches heißt: „Jede Minute zählt“.
Das drückt auch der lateinische Ausdruck „carpe diem“ aus.
Finde heraus, was dies auf Deutsch heißt und notiere es hier:

4. Für den todkranken Sam bedeutet dies, dass er jeden Augenblick seines nur noch kurzen Lebens für etwas Schönes nutzen möchte.
Welche Bedeutung hat der Satz „carpe diem“ für dich?

A10 Liste Nr. 10

Wohin geht man, wenn man gestorben ist?

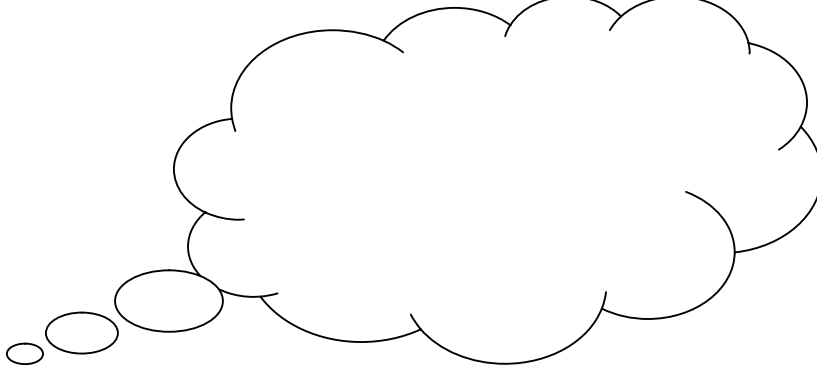
1. Das Kapitel vom 7. März heißt: „Eine Entscheidung“. Welche Entscheidung ist gemeint?

2. In einem imaginären Gespräch mit Felix fasst Sam noch einen Entschluss. Welchen?

3. Der 8. März ist ein besonderer Tag in Sams Leben. Erkläre, warum.
Was hat das Titelbild damit zu tun?

4. Nimm das Extra-Blatt mit deiner Antwort zu A7 Nr. 5.
Notiere darunter Sams Antwort auf die Frage Nr. 6 und vergleiche.

5. In den letzten Märzwochen verhält sich Ella anders als sonst. Was denkt sie wohl?



6. Auf Seite 189 heißt es über Mum: „Sie begriff sofort“.
Erkläre, was an diesem Tag los ist und was Sams Mutter so schnell versteht.

A11 Liste Nr. 11

Was nach meinem Tod geschehen soll

1. Am 12. April hat Sam einen Traum.
Male ein Bild zu diesem Traum auf ein Zeichenblatt und hefte das Blatt ein.
2. Viele Leute glauben, dass Träume eine Bedeutung haben.
Falls das so ist – was bedeutet wohl dieser Traum?

3. Wie hat Sam das Problem gelöst, dass sein Buch eigentlich mit seiner Sterbeszene enden sollte?

4. Was hast du beim Lesen des Kapitels „Sterben“ gedacht und gefühlt?

5. Die Liste Nr. 11 ist Sams Testament.
In einem Testament bestimmt ein Mensch, was nach seinem Tod geschehen soll.
Viele Menschen verfassen ihr Testament schon in jungen Jahren,
auch wenn sie noch nicht damit rechnen, bald zu sterben.
Magst du auch so eine Liste erstellen? Falls ja, nimm dir dafür ein Extra-Blatt.
Entscheide selbst, was du dann mit diesem Blatt machst.

6. Schreibe die ersten drei Gedanken auf, die du nach dem Lesen des Buches hattest.

1. _____
2. _____
3. _____

A12 Einschätzungsbogen

1. Nun hast du das Buch „Wie man unsterblich wird“ gelesen.
 Versuche, deine Arbeit mit dem Buch zu beurteilen.
 Kreuze an, wie sehr der Satz für dich zutrifft (wenig/kaum: ☺, mittel: ☺☺, sehr: ☺☺☺).

	☺	☺☺	☺☺☺
Mein Lesetagebuch			
Mein Lesetagebuch ist vollständig und übersichtlich geordnet.			
Ich habe das Lesetagebuch ansprechend gestaltet.			
Für mein Lesetagebuch habe ich ein passendes Deckblatt entwickelt.			
Ich habe ausführliche Texte geschrieben.			
Meine Rechtschreibung habe ich überprüft und Fehler verbessert.			
Ich habe mich bemüht, ordentlich zu schreiben.			
Mein Arbeitsverhalten			
Ich habe so genau gelesen, dass ich die Aufgaben lösen konnte.			
Wenn ich etwas nicht gleich wusste, habe ich im Buch nachgelesen.			
Falsche Antworten habe ich verbessert.			
Ich habe auch Aufgaben aus dem Teil B bearbeitet.			
Die Aufgaben in Einzelarbeit habe ich selbstständig ausgeführt.			
Ich habe auch mit einem Partner oder in der Gruppe gearbeitet.			
Manche Ergebnisse habe ich vor der Klasse präsentiert.			
Bei Fragen über mich habe ich mich getraut, ehrlich zu antworten.			
Mein neues Wissen			
Ich weiß, wer das Buch geschrieben hat.			
Die Hauptpersonen des Buches kann ich aufzählen.			
Über jede Hauptperson kann ich etwas Besonderes erzählen.			
Ich kann in wenigen Sätzen erzählen, was im Buch passiert.			
Eine besondere Stelle im Buch kann ich ausführlich nacherzählen.			

2. Was ist dir bei der Arbeit mit dem Buch besonders gut gelungen?

3. Was möchtest du nächstes Mal noch besser machen?

Unterrichtsbeispiele für einen handelnd-produktiven Umgang mit dem Buch

B1 Liste Nr. 1

Fünf Tatsachen über mich

Auf Seite 11 erfährst du, welchen Zeitraum das Buch umfasst.
Lege einen Kalender für diesen Zeitraum an:

1. Zeichne eine Tabelle mit zwei Spalten auf ein oder mehrere Extra-Blätter.
Trage in die linke Spalte alle Tage untereinander ein.

Tag	Tagebucheintrag, Ereignis, Stimmung, ...
7. Januar	
8. Januar	
9. Januar	
...	

2. Notiere während des Lesens in der rechten Spalte, was Sam an diesem Tag in sein Buch eintrug, was an den einzelnen Tagen passierte oder wie Sam sich fühlte.
Mit der Zeit erhältst du so einen Überblick über die Geschehnisse und Sams Entwicklung.
Achtung: An einigen Tagen kannst du möglicherweise nichts eintragen.

Hefte die Blätter anschließend in dein Lesetagebuch.

B2 Liste Nr. 2

Fünf Tatsachen über mein Aussehen

Sam stellt in seinem Buch acht „Fragen, die niemand beantwortet“.

1. Notiere eine der Fragen in Schönschrift mit großen Buchstaben auf einem Extra-Blatt und hänge das Blatt im Klassenraum auf.
2. Versuche Antworten auf eine oder mehrere dieser Fragen zu finden.
Du kannst
 - a) deine eigenen Gedanken, Ideen oder Meinungen erläutern.
 - b) andere Leute fragen und deren Ideen aufschreiben.
 - c) in Büchern oder im Internet forschen.
3. Notiere die Antwort auf einem Extra-Blatt und hänge es zu der entsprechenden Frage.
(Wenn du deine Antworten nicht veröffentlichen magst, kannst du sie auch auf einem gesonderten Blatt notieren und dieses in dein Lesetagebuch heften.)

Wenn mehrere Schüler ihre Antworten veröffentlichen, erhaltet ihr auf diese Weise viele verschiedene Aussagen auf die Fragen, die laut Sam eigentlich keiner beantwortet.

B3 Liste Nr. 3

Was ich gern möchte

Auf Seite 28 listet Sam seine größten Wünsche auf.

1. Nimm dir ein Extra-Blatt und erstelle selbst eine Liste deiner größten Wünsche.
2. Welche davon wirst du vielleicht irgendwann realisieren können?
Welche werden wohl immer Wünsche bleiben müssen?
Notiere zu jedem Wunsch, ob und wann er sich wahrscheinlich erfüllen wird oder warum du ihn dir nie wirst erfüllen können.

Hefte das Blatt in dein Lesetagebuch
oder (falls deine Wünsche geheim bleiben sollen)
bewahre es in einem verschlossenen Briefumschlag auf,
den du in dein Lesetagebuch heftest.

B4 Liste Nr. 4

Lieblingssachen

Sam und Felix stellen fünf inoffizielle Weltrekorde auf.

1. Besorge dir (z.B. in der Bücherei) ein Guinness World Records Buch oder stöbere auf der Internetseite <http://www.guinnessworldrecords.de>.
2. Erstelle auf einem Extra-Blatt eine Liste der zehn interessantesten, spannendsten oder witzigsten Weltrekorde.
Präsentiere einen davon deiner Klasse.
3. Stelle auch einen inoffiziellen Weltrekord auf und präsentiere ihn deiner Klasse.
4. Entwickelt gemeinsam eine Liste eurer inoffiziellen Weltrekorde.

B5 Liste Nr. 5

Wie man ewig leben kann

Suche dir einen oder mehrere Partner.

Besorgt euch Bastel- und Baumaterialien (z.B. Flüssigkleber, Cutter, feste Pappe, buntes Tonpapier, leere Papprollen, Streichholzschachteln, Strohhalm, Schaschlikspieße, Bindfäden, Stoffreste, alte Zeitschriften, ...).

1. Baut Modelle der Särge, die Sam im Kapitel „Wahre Tatsachen über Särge“ beschreibt.

oder

2. Baut das Modell eines Luftschiffs.

oder

3. Baut das Modell eines typischen Teenager-Zimmers.

Stellt eure Modelle im Klassenraum aus.

B6 Liste Nr. 6

Was man macht, wenn jemand stirbt

Suche dir einen Partner.

1. Lest gemeinsam noch einmal das Kapitel „Was ist Sterben?“ mit den zwei wissenschaftlichen Texten zum Thema „Tod“.

2. Sucht aus alten Tageszeitungen die Todesanzeigen heraus.

3. Notiert auf einem Extra-Blatt die darin enthaltenen Begriffe und Redewendungen für das Sterben und den Tod.

Sprecht darüber, was euch an diesen Begriffen auffällt.

Vergleicht sie mit den Texten im Kapitel „Was ist Sterben?“.

4. Schreibt zusammen ein Gedicht zum Thema Sterben oder Tod, in denen einer oder mehrere dieser Begriffe und Redewendungen vorkommen. Es kann z.B. ein Reimgedicht, ein Akrostichon, ein Elfchen oder ein Haiku sein.

Präsentiert euer Gedicht der Klasse oder kopiert das Blatt und heftet jeder ein Exemplar in euer Lesetagebuch.

B7 Liste Nr. 7

Fünf Tatsachen über Dad

1. Sammle Informationen und Meinungen zum Begriff „Seele“.
 - a) Frage mindestens fünf Erwachsene, was sie über die Seele wissen oder denken. Schreibe ihre Antworten auf ein Extra-Blatt.
 - b) Suche dann in Büchern oder im Internet Texte über die Seele – z.B. Sachtexte oder Gedichte. Schreibe kürzere Texte ab. Längere Texte kannst du kopieren oder ausdrucken.
2. Schreibe dann einen eigenen Text über die Seele auf ein Extra-Blatt. Es kann ein Sachtext oder ein Gedicht sein.
3. Veröffentliche deinen Text, wenn du es möchtest. Du kannst ihn
 - a) der Klasse vorlesen oder
 - b) im Klassenraum aufhängen.

Hefte zum Schluss alle Informationen und Arbeitsergebnisse zu diesem Thema in dein Lesetagebuch.

B8 Liste Nr. 8

Interessante Tatsachen über Luftschiffe

Suche dir vier Partner.

Besorgt euch Bastelmaterialien (Schere, Kleber, buntes Tonpapier, leere Toilettenpapierrollen, Stoffreste, Wolle,...).

1. Bastelt jeder eines der Mitglieder aus Sams Familie (Sam, Ella, Mum, Dad, Granny). Sprecht euch dabei ab, damit die Figuren von der Größe her zusammenpassen.
2. Stellt gemeinsam die Figuren zu einer Familie auf, und zwar
 - a) so, wie sie am 7. Januar (das ist der Anfang des Buches) zueinander stehen.
 - b) so, wie sie am 6. Februar (direkt nach Felix' Tod) zueinander stehen.
 - c) so, wie sie am 2. März (nach dem Schneeausflug) zueinander stehen.
 - d) so, wie sie am 4. März (nach dem Vater-Sohn-Vormittag im Bett) zueinander stehen.

Achtet jeweils darauf, wie die Personen anzuordnen sind:

Wer steht vorne, wer hinten?

Wer steht nebeneinander, wer steht abseits?

Wie nahe stehen die Personen beisammen?

B9 Liste Nr. 9

Schönste Sachen

1. Es gibt verschiedene Organisationen und Vereine, die schwerkranken Kindern ihre größten Wünsche erfüllen. Informiere dich über eine solche Organisation. Diese Fragen können dir helfen:

- Wie heißt die Organisation?
- Seit wann gibt es die Organisation?
- Welche Aufgaben hat sie sich gestellt?
- Welche Projektbeispiele werden genannt?
- Wie werden die Aktivitäten finanziert?

Tipp: Sieh z.B. auf diesen Internetseiten nach:

<http://www.herzenswuensche.de> <http://www.wuenschdirwas.de>
<http://www.kindertraeume.de> <http://www.sterntraum.de>
<http://www.strahlemaennchen.de>

2. Präsentiere dein neues Wissen. Das kannst du tun:

- Schreibe einen Informationstext über die Organisation auf ein Extra-Blatt und hefte es in dein Lesetagebuch.
- Bereite einen kurzen Vortrag über die Organisation vor und halte ihn vor der Klasse.
- Gestalte ein Informationsplakat über die Organisation und hänge es in der Klasse auf.

B10 Liste Nr. 10

Wohin geht man, wenn man gestorben ist?

1. Sam macht sich natürlich Gedanken über den Tod und das Sterben. Denkst du auch manchmal darüber nach? Was denkst du dann? Notiere deine Gedanken auf einem Extra-Blatt.

2. Schreibe ein Rondell* mit dem Titel „Wohin geht man, wenn man gestorben ist?“.

* Ein Rondell ist eine Gedichtform mit einem besonderen Bauplan (s. unten). In Zeilen mit dem gleichen Symbol stehen jeweils gleiche Verse.

1	■	Wohin geht man, wenn man gestorben ist?
2	●	_____
3	◇	_____
4	■	Wohin geht man, wenn man gestorben ist?
5	○	_____
6	□	_____
7	■	Wohin geht man, wenn man gestorben ist?
8	●	_____

Hefte die Blätter in dein Lesetagebuch.

B11 Liste Nr. 11

Was nach meinem Tod geschehen soll

1. Schreibe für Mum, Dad oder Ella den Tagebucheintrag vom 14. April auf ein Extra-Blatt und hefte das Blatt in dein Lesetagebuch.

Schreibe in der Ich-Form. Diese Fragen können dir helfen:

- Was ist am 14. April passiert?
- Wie hast du es erlebt?
- Was hast du dabei gedacht?
- Wie hast du dich dabei gefühlt?
- Was empfindest du, wenn du an die Zukunft denkst?
- Was wünschst du dir für die Zukunft?

oder

2. Schreibe einen Brief, den Mum oder Dad einem Freund, einer Freundin oder einem Verwandten schicken würde.
Stecke den Brief in einen Umschlag und beschrifte diesen.
Male auch eine Briefmarke auf den Umschlag.
Du kannst den Brief dann in eine Prospekthülle stecken und diese in dein Lesetagebuch heften.

B12 Nach dem Lesen

Nun hast du das Buch gelesen.
Schreibe eine Rezension (eine Bewertung).

Diese Fragen unterstützen dich dabei:

- Wie heißt das Buch?
- Wer ist die Autorin?
- Wann und wo ist das Buch erschienen?
- Was kostet es?
- Um welches Thema geht es in dem Buch?
- Welche Figuren spielen mit?
- Was passiert in dem Buch?
- Wie fandest du das Buch?
- Was hat dir besonders gut gefallen? Was fandest du nicht so gut?
- Welche der Figuren im Buch gefiel dir gut – welche nicht?
- Für welche Leser eignet sich das Buch (Alter, Geschlecht, Interessen, ...)?
- Kannst du das Buch weiterempfehlen?

Wenn ihr eine Schülerzeitung habt, kannst du die Rezension vielleicht darin veröffentlichen. Du kannst sie auch an einer Pinnwand in der Klasse (oder sogar in der Aula der Schule) aushängen.

Materialien und Medien

Fachliteratur

- Altenburg, Erika: Wege zum selbständigen Lesen. 10 Methoden zur Texterschließung, Berlin 2001
- Friedrich Verlag (Hg.): Praxis Deutsch, Heft 176: Leseleistung – Lesekompetenz, Seelze 2002
- Haas, Gerhard: Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. Theorie und Praxis eines „anderen“ Literaturunterrichts für die Primar- und Sekundarstufe, Seelze 1997
- Kallmeyer / Friedrich Verlag (Hg.): Grundschule Deutsch, Heft 1: Freie Lesezeiten, Seelze 2004
- Pädagogischer Zeitschriftenverlag (Hg.): Grundschulunterricht, Heft I/2003: Lesestrategien ... oder wie man das Lesen lernt, Berlin 2003
- Westermann Verlag (Hg.): Grundschule, Heft 12/2003: Wege zur Lesemotivation / IGLU: Ergebnisse und Konsequenzen, Braunschweig 2003

Adressen im Internet

Zu den Lesekompetenzstufen nach PISA:

- <http://www.pisa.oecd.org/dataoecd/44/31/33691612.pdf>
- http://bildungsstandards.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/bss.bildung-rp.de/studmat/Deutsch/Stufen_der_Lesekompetenz.pdf

Zur Krankheit Leukämie:

- http://kinderkrebsinfo.de/e9031/e9035/e9060/index_ger.html
- <http://www.krebs-bei-kindern.de>
- http://www.kinderkrebshilfe.at/pages/krankheit-cdrom/leukaemieweb/sites/leukaemie_uebersicht.htm (Informationen für Kinder) für die Fragen, die laut Sam keiner beantwortet.



Nicholls, Sally
Wie man unsterblich wird
Jede Minute zählt
Aus dem Englischen von Birgitt Kollmann
198 Seiten

ISBN 978-3-423-62455-8
EURO 8,95 [D] 9,20 [A]

Impressum

© 2010 Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München
Alle Rechte vorbehalten
In neuer Rechtschreibung

Reihe Hanser
Deutscher Taschenbuch Verlag
Friedrichstraße 1a
80801 München
www.reihevanser.de

Reihe Hanser Unterrichtspraxis

Idee, Konzeption und Redaktion
Marlies Koenen
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Berlin 2010